Sozialhilfe:

Standortbestimmung und Ausblick

Prof. Dr. Reiner Eichenberger

Universität Fribourg und CREMA – Center for Research in Economics, Management, and the Arts

GSI-AIS, Bern, 20.8.2021

- **Sozialhilfe aus ökonomischer Perspektive**
- **Irrwege und Königswege**
- **Wie ändern sich die Rahmenbedingungen?**
- **Zukunftstaugliche Sozialhilfe**

Sozialhilfe aus ökonomischer Perspektive

- **ökonomische Perspektive?**

  - **Menschen sind nicht allwissende Engel:**

    - **eigene Motivation: Materielles, Autonomie, soziale Anerkennung, …**
    - **Nutzen-Kosten (Vorteile-Nachteile); Anreize wichtig, wirken auf Motivation**
    - **sind <u>un</u>vollständig informiert, Fehler und Zufall wichtig**

  - **gesellschaftliches Ziel: Wohlfahrtsmaximierung**

    - **alle Nutzen-Kosten zählen, viel nicht-monetär und subjektiv**
    - **Nachhaltigkeit: gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch**

  ⇒ gesellschaftlicher Ausgleich sehr wichtig

    - **zwischen Individuen, Gemeinden, Kantonen, Ländern**

- **Ausgleich soll möglichst effizient sein**

  - **Problem: Anreize der Empfänger und Zahler**

  - **Lösung:**

    - **grosses Gewicht auf Ausbildung**
    - **Trennung Umverteilung vs. Allokation, Märkte nicht verzerren**

    ⇒ **Subjekthilfe statt Objekthilfe**

  - **Sozialhilfe ist mehr als Geld-Umverteilung: Hilfe**

    - **zwischen Geld, Anreizen und Motivation**

⇒ **Schweizer Sozialhilfe-System: Stärken und Schwächen**

Irr- und Königswege

- **Wie finanzieren? Wie Fehlanreize mindern?**

  - **Bedingungsloses Grundeinkommen?**

    NEIN! Ist Weg in die Knechtschaft

  - **Mikrosteuern?**

    NEIN! Ist absurde Finanzakrobatik

  - **Erbschaftssteuern?**

    NEIN! Vorsicht Denkfallen

- **Was funktioniert?**

  - **Steuern auf realem Einkommen / Wertschöpfung**

  - **Kostenwahrheit im Verkehr / Umweltbereich**

Wie ändern sich die Rahmenbedingungen?

- **Geht wegen technologischer Revolution die Arbeit aus?**
  - **NEIN! … aber ist es diesmal nicht anders? NEIN!**
    - **auch Ausbildung und Arbeitsmarkteffizienz wird besser**
- **Alterung?**
  - **Je länger die Lebensarbeitszeit …**

    … desto mehr Arbeitsplätze gibt es für Junge / weniger Produktive
    - **Steuer- und Abgabenlast verteilt sich, Lohnnebenkosten sinken**
- **Personenfreizügigkeit mit EU?**
  - **Problem ist bisher NICHT Einwanderung ins Sozialnetz**
  - **Problem sind Füllungseffekte, sie treffen die Schwachen**
- **Internationale Migration?**
  - **Wanderungswünsche steigen, Mobilitätskosten sinken**

Zukunftstaugliche Sozialhilfe

- **«Kleine» Verbesserung des heutigen Systems: Earned Income Tax Credits**

- **mehr Mobilität → individuelle Ausbildung noch wichtiger**

  ⇒ Sozialpolitik wird noch stärker Bildungspolitik

  - **Weiterbildung lebenslang ermöglichen**
  - **Duales Bildungssystem ausbauen: unter 16, über 25**

- **Grundkapital statt Grundeinkommen**

  - **CHF 100’000 mit 18, Aufbau vor 18**
  - **regulierte Verwendung:**
    - **Eigenbeteiligung an Ausbildung, schwierigen Lebenssituationen**
    - **Reform Bildungsfinanzierung ab 18**
  - **steuerfreies Ansparen, staatliche Sparhilfe für Tieflohnbezüger**

Folgerungen

- **Klagen auf hohem Niveau**
- **muss aber sein!**
- **Schweiz ist Sonderfall: bessere politische Institutionen und Lage**
  - **extrem reich, offen, integrativ**

⇒ **Gefahr: einschlafen, Potential wird nicht ausgenützt**

⇒ **Problem: Lösungen können nicht einfach übernommen werden**

⇒ **Lösung: selbst denken!**